

Schulprojekte mit realem Nutzen

Beim Econ-Tag am Rudolf-Rempel-Berufskolleg kooperieren Schüler und Unternehmen



Von Peter Bollig

Brackwede(WB). Probieren, Mitmachen, Einblicke gewinnen in das, was Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs in Kooperation mit Firmen und Institutionen erarbeitet haben: Das alles steht beim jährlichen Econ-Tag der Schule auf dem Programm. Die Veranstaltung mit Messecharakter fand jetzt zum 18. Mal in der Schule an der Rosenhöhe statt.

Der ein oder andere ließ sich auch nicht lange überreden und verband Information mit dem Genuss eines Bieres. Denn eine fünfköpfige Gruppe aus der Sparte Absatzwirtschaft und Marketing hatte über mehrere Wochen ein Projekt mit der Detmolder Brauerei Strate bearbeitet.

Die Schüler der Wirtschaftsfachschule stellten den Online-Shop der Brauerei auf den Prüfstand, stellten unter anderem fest, dass die Seite unübersichtlich, die Gestaltung veraltet war. »Wir haben sie an die aktuellen Anforderungen des E-Commerce-Marktes angepasst«, sagte Dominik Runte aus der Projektgruppe. Er und seine Mitschüler hatten den Kontakt zur Brauerei auf der Suche nach einem Projektpartner hergestellt, Strate wiederum gab das Thema der Arbeit vor.

Denn die Projekte sollen durchaus einen realen Nutzen für die Unternehmen haben, wie Berufskolleg-Sprecherin Marita Haase betont. Etwa 60 Schüler der Wirtschaftsfachschule aus den Bereichen Marketing, Personal, Rechnungswesen, Spedition und Logistik haben in 17 Projekten im Rahmen ihrer Ausbildung zu staatlich geprüften Betriebswirten Lösungen für die Herausforderungen in den Unternehmen und Institutionen erarbeitet und diese beim Econ-Tag vor Schülern, Lehrern und Firmenvertretern präsentiert. Econ steht für »Economy Concepts«. Etwa 320 Stunden Arbeit stecken jeweils in den Projekten, die die Schüler in der Mittelstufe erarbeiten und zum Beginn der Oberstufe präsentieren.

Da wurde beispielsweise am Marketing für eine bessere Kundenakquise eines Arbeits Bühnenvermieters gearbeitet, ebenso an der Neugründung für ein Gewerbe, das individuelle Bekleidung für Pferd und Reiter auf den Markt bringen möchte.

Als Projektpartner dabei war erstmals auch der ADAC in OWL, der ein betriebliches Gesundheitsmanagement in seinen Niederlassungen in Ostwestfalen-Lippe aufbauen möchte und sich dazu von einer Projektgruppe unterstützen ließ. Drei Schülerinnen und ein Schüler haben im Zuge der Arbeit die ADAC-Mitarbeiter nach ihren Wünschen befragt und als mögliche Maßnahmen unter anderem ein Bücherregal vorgeschlagen, in dem die Mitarbeiter Literatur zu Gesundheitsthemen ausleihen können. Ihre Ideen außerdem: eine Rezeptmappe, ein Zirkel aus Mitarbeitern und einem Arzt, der Gesundheitsthemen bespricht, und eine Kooperation mit einer Physiotherapiepraxis, die den Mitarbeitern Kurse und Informationen anbietet.